

## **„Infos ohne Nebenwirkung“ - Entwicklung und Anwendung einer Checkliste für Laien zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen**

*Ursula Griebler PhD<sup>1</sup>; Dr. Christina Kien<sup>1</sup>; Irma Klerings Dipl.Kulturwissenschaftlerin<sup>1</sup>; Dr. Benedikt Lutz<sup>2</sup>; Dr. Eva Krczal<sup>3</sup>; Dominic Ledinger BSc MSc<sup>1</sup>; Iris Mair BSc. MSc. BEd.<sup>1</sup>; Mag. Robert Emprechtlinger<sup>1</sup>; Dr. Filiz Keser Aschenberger<sup>4</sup>; MMag. Bernd Kersch*

<sup>1</sup> Department für evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Universität für Weiterbildung Krems; <sup>2</sup> Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement, Universität für Weiterbildung Krems; <sup>3</sup> Department für Wirtschaft und Gesundheit, Universität für Weiterbi

### Hintergrund

Fast die Hälfte der Österreicher\_innen haben Schwierigkeiten, die Verlässlichkeit der online gefundenen Gesundheitsinformationen (GI) einzuschätzen. Deshalb wollten wir eine Checkliste entwickeln und validieren, die Laien bei der Bewertung der Vertrauenswürdigkeit von Online-Gesundheitsinformationen hilft. Mit der Checkliste soll die kritische Gesundheitskompetenz der Bevölkerung gestärkt werden.

### Methoden

Wir suchten nach bestehenden Checklisten zur Bewertung von GI. Nach der Kategorisierung der extrahierten Items, Deduplizierung und Übersetzung ins Deutsche identifizierten sechs GI-Expert\_innen in einem modifizierten Delphi-Verfahren die relevantesten Items. Die so entstandene „Item-Shortlist“ wurde von Laien auf Verständlichkeit und Anwendbarkeit (kognitive Tests, n=19) sowie auf Benutzerfreundlichkeit (Bewertung von 15 ausgewählten GI, n=20) getestet. Das Forschungsteam wandte die Item-Shortlist auf 100 GI an, und bewertete sowohl die objektive Evidenzstärke als auch die „behauptete“ Evidenzstärke für jede GI. Die Differenz zwischen objektiver und behaupteter Evidenzstärke diente als Maß für die Richtigkeit der GI-Aussagen und wurde zur Ermittlung der prädiktiven Validität der Items verwendet.

### Ergebnisse

Wir extrahierten 1740 Items aus 73 Dokumenten. Nach allen Reduktions- und Modifikationsschritten testeten wir Item-Shortlist mit 23 Items. Bei der Erstellung der finalen Checkliste wurden die qualitativen Ergebnisse der Laien, die prädiktiven Effektschätzungen der Items, die Inter-Reliabilitätsmaße der Laien bzw. Expert\_innen untereinander sowie zwischen Laien und Expert\_innen berücksichtigt. Die finale Checkliste umfasst 6 Items: Fehlen von Werbung, ausgewogene Darstellung, Quellenangaben, begrenzte Verwendung von Fachbegriffen, Angabe des Veröffentlichungsdatums und ein medizinischer Haftungsausschluss. Sie wird auf <https://www.infos-ohne-nebenwirkung.at/> veröffentlicht.

### Schlussfolgerungen

Kooperation mit Laien trug zur besseren Verständlichkeit der Items bei. Die finale Checkliste sollte mit weiteren GI-Testsätzen getestet werden, um ihre Gültigkeit zu stärken.